

Ich kann nicht - doch muss ich ohne dich<> Gedicht

Von abgemeldet

Ich traue mich fast nicht
zu dir rüber zu seh'n
Siehst du mich an,
hab ich angst zu vergeh'n

Ich versuche dich immer von meiner Liebe zu überzeugen
Doch egal was passiert du willst dich nicht beugen.

Ich kann nicht mehr länger,
kann dich nicht mehr seh'n
Egal was ich sage
du willst nicht versteh'n.

Deine Blicke tun weh
Deine Verachtung schmerzt
Du hattest mich längst
doch brachst mir das Hertz.

Krampfhaft versuchte ich dich körperblich an mich zu binden
Doch du wusstest immer dich aus meinen Armen zu winden.
Nun sitze ich hier und sehe dich an,
wie immer erstarrt - gefangen in deinem Bann.

Ich erhebe mich langsam und sage zu dir.
„ich kann nicht mehr länger, ich zerbreche hier.
Du trittst mich mit Füßen und zerdrückst mein Herz,
die Qualen sind endlos, ich krepier an dem Schmerz.
Ich muss dich verlassen auch wenn ich nicht will.
Seh ich dich nicht mehr, ist mein Herz vielleicht Still.“

Ich drehe mich um - will grade gehen
Da erklingt deine Stimme
„bitte warte, bleib steh'n.
Wie kannst du es wagen mich jetzt zu verlassen?

Ich versuche es stets, doch ich kann dich nicht hassen!
Ich liebe dich doch, aber nur weil ich muss,
Das tue ich schon seit unsrem ersten Kuss.
Ich habe dir jetzt meinen Stolz hingegeben
Und glaub mir das ist mehr als nimmst du mein Leben“

Ich seh dich groß an und kann es nicht glauben,
wieder hast du es geschafft mir den Atem zu rauben.
Plötzlich spüre ich wie mir die Sinne schwinden
Als sich deine Lippen mit den meinen verbinden.

Meine Hände fassen nun grob in dein Haar,
Ich vergesse was ist, was kommt und was war.
Ich löse den Kuss und sehe dich an
Endlich ist es soweit endlich bist du MEIN Mann.